

SUSANNE ISAKOVIĆ





Die Gedanken sind der
Anfang deiner Taten
2013, Acryl, Öl,
Bonbonpapier, Stickerei
auf Leinen, 170 × 100 cm



Dein Charakter wird
die Menschen ermutigen,
dir zu trauen
2013, Acryl, Öl,
Bonbonpapier, Stickerei
auf Leinen, 170 × 100 cm

Der Affe in Dir ist schön

Susanne Isakovič schafft Porträts. Ein Bild bei Susanne Isakovič ist eine langwierige Angelegenheit, bis es am Ende in seiner verdichteten und barocken Präsenz mit einem ungeheuren Detailreichtum zu seiner Bildaussage über den Porträtierten kommt. Susanne Isakovičs Arbeiten bestechen durch ihre Genauigkeiten! Sie leben von der Mischung aus Malerei, Collage und feiner Zeichnung, alles bis ins kleinste Detail genau ausgetüfelt. Nichts ist dem Zufall überlassen. Dafür nimmt sie sich ausgiebig Zeit, über Monate hinweg arbeitet sie an den Bildern.

Susanne Isakovič malt Tiere. Dabei interessiert sie sich für das Menschliche im Tier und umgekehrt arbeitet sie in bedrückend eindringlichen Affenporträts das Tierische im Menschen heraus. Oft ist es nicht mehr auszumachen, ob nun ein Affe oder ein Mensch porträtiert worden ist. Fehlt dem Affen das Fell, so wie ihn Susanne Isakovič oft zeigt, wird die Nähe zum Menschen überdeutlich und sehr befremdlich. Manche ihrer Bilder wirken durch diese Zwitterwesen regelrecht unheimlich. Susanne Isakovič ist eine genaue Beobachterin. Sowohl zeigen dies ihre Zeichnungen und genauen Malereien, wie auch die Beobachtung der Wesenszüge der Tiere und der Menschen.

Spezielles Augenmerk legt sie dabei auf die Ausarbeitung der Hautpartien, deren Fältelungen und Risse sie zu feinen Zeichnungen herausfordern. Die Haut in ihren unterschiedlichen Ausprägungen als Ort, wo sich das Wesen eines Tieres zeigt, die Haut mit Falten und Furchen, wo sich das Alter und der Charakter eines Wesens zeigt. Tier oder Mensch – das ist in vielen Fällen nebensächlich. Sie collagiert



Die Gedanken sind der Anfang deiner Taten
2012, Aquarell, Graphit, Tusche auf Papier, 40 × 30 cm



Alles was wir sind, entsteht in unseren Gedanken
2012, Aquarell, Graphit, Tusche auf Papier, 30 × 40 cm

glänzende und schimmernde Bonbonpapiere und erweitert darüber hinaus den gezeichneten Strich um den gestickten Strich. Auch ihre Stickereien betören durch die Präzision und Feinheit.

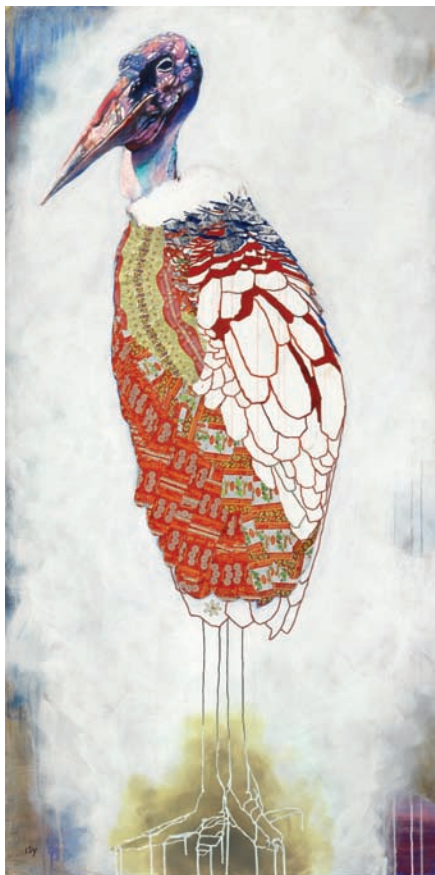
Andere Bilder verorten sich durch die verarbeiteten Bonbonpapiere in der Nähe der Pop-Art. Oft sind die Bonbonpapiere im Bild eingesetzt um das Schmückende – zum Beispiel eines Gefieders – zu unterstreichen. Der Marabu oder das Huhn erhalten so einen prächtigen Mantel. Auch das Sticken wird so eingesetzt. Sie knüpft dabei an Traditionen der Handarbeitskunst der Schmuck- und Zierstickerei an, die in ihren Bildern ungemein fein platziert sind. Ihre Collagen folgen den aufwändigen Gesetzen der Applikationen, fast intarsienartig werden die Papiere geschichtet und collagiert. Ihre Liebe zu Mustern wurde ihr durch ihre Kindheit und dem islamischen Teil ihrer Familie mitgegeben.

Wir Betrachter folgen bereitwillig den feinziselierten Ausschmückungen und präzisen Beobachtungen und entdecken auf diesem Weg auch Dinge die wir vielleicht so gar nicht entdecken wollen ... Sie führt uns eine Sicht vor Augen, die sich Zeit für die Beobachtung nimmt. Was dem schnelllebigen Zeitgeist schon lange nicht mehr auffällt, wird sie gewahr! Aus dieser anachronistischen Haltung heraus, schafft Susanne Isaković eine eindringliche Bilderwelt, der man sich kaum entziehen kann. Deswegen ernenne ich Sie zu meiner 25ten Meisterschülerin und bin mir sicher, dass diese eindringlichen Bilder gesehen werden.

Ute Wöllmann, *Akademieleiterin*
Berlin, im März 2013

Wer nicht ums Dunkel weiß, kann das Licht nicht erkennen,
2013, Acryl, Öl, Graphit auf Leinen, 100 × 100 cm





Das, was du heute denkst, wirst du Morgen sein,
2012, Acryl, Bonbonpapier, Stickerei auf Leinwand,
180 × 90 cm



Auch wenn die Biene einen gestreiften Rücken hat,
ist sie noch lange kein Tiger,
2013, Acryl, Öl, Bonbonpapier auf Leinen, 170 × 100 cm



Was Wahlverwandt ist im innersten Wesen, das sucht einander
2013, Acryl, Öl, Tusche, Graphit, Bonbonpapier, Stickerei auf Leinwand, 100 × 100 cm



Erkenne dich selbst 2012, Acryl, Tusche, Graphit auf Leinen, 30 × 30 cm
rechts: Beegne dir selbst 2012, Acryl, Tusche, Graphit auf Leinen, 30 × 30 cm





Wer die Wahrheit sucht, darf nicht erschrecken, wenn er sie findet
2012, Acryl, Bonbonpapier, Tusche,
Öl auf Leinen, 120 x 100 cm



Ohne dich ist das Universum nicht schön
2012, Öl, Bonbonpapier,
Stickerie auf Leinwand, 180 x 90 cm



Boxeraufstand
2011, Acryl, Öl, Bonbonpapier,
Stickerie, Tusche auf Leinwand,
180 x 90 cm

LEBENS LAUF

1967 geboren in Herford, aufgewachsen in Berlin | 1984–1988 Ausbildung zur Erzieherin an der 1. Staatlichen Fachschule für Erzieher | 1992–1996 Erwerb der Hochschulreife am Berlin-Kolleg mit den Leistungskursen Kunst und Biologie | 1997–1999 Studium der Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin | 1999–2000 Studium der Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin | 2000–2004 Studium an der Freien Akademie für Kunst Berlin (FAKB), Schwerpunkt Graphik und Malerei | 2010–2013 Studium an der Akademie für Malerei Berlin (AfMB) in der Klasse Ute Wöllmann, Schwerpunkt Malerei und Graphik | 12. April 2013 Abschlusspräsentation (Katalog) mit Vortrag als Meisterschülerin von Ute Wöllmann

AUSSTELLUNGEN

2001 »Die sieben Todsünden«, Gruppen-Projektausstellung der Akademie für Kunst Berlin in den Gebauerhöfen Berlin | 2002 »Kunstwechsel«, Gruppen-Prüfungsausstellung an der Akademie für Kunst Berlin | 2004 Diplom-Gruppen-Prüfungsausstellung mit Vortrag an der Akademie für Kunst Berlin | 2011 Öffentliche Präsentation mit Vortrag und Einzelausstellung anlässlich der Aufnahme in das Masterstudium | 2012 Teilnahme an der ART Innsbruck | 2013 Teilnahme an der ART Innsbruck; Diplom-Prüfungsausstellung mit Vortrag und Einzelausstellung an der Akademie für Malerei Berlin


Impressum:

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin | Tel./ Fax: (030) 45 08 61 00 | www.a-f-m-b.de
Copyright: Susanne Isaković

Fotos: Bernd Borchardt, Berlin | Christine Jörss-Munzlinger, Sternberg
Gestaltung: ultramarinrot, Berlin
Druck: vierC, print + mediafabrik, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 12. April 2013 an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

Titelabbildung: Was im Ton übereinstimmt, schwingt miteinander
2013, Acryl, Öl, Graphit, Tusche, Tapete, Bonbonpapier auf Leinwand, 100 × 100 cm



EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 29